

3. 532. a (2) Nr. 10453.
Konkurs = Ausschreibung.

Zur Wiederbesetzung der an der medizinischen Abtheilung des allgemeinen Krankenhauses in Laibach erledigten Sekundar-Arztensstelle durch einen graduirten Medizinä-Doktor, oder in Ermanglung dessen, durch einen approbirten Chirurgen, wird der Konkurs bis 20 Oktober d. J. mit dem Besatze ausgeschrieben, daß die auf zwei Jahre festgesetzte Dauer dieser Stelle, im Begünstigungsfalle auf weitere zwei Jahre verlängert werden könne und daß mit derselben eine Remuneration von jährlichen 300 fl., sage dreihundert Gulden in Conventions-Münze, nebst dem Deputate von 5 Klaftern Brennholz, 18 Pfund Anschlittkerzen und eine Naturalwohnung im Krankenhause verbunden ist.

Die Bewerber um den fräglichsten Posten haben ihr mit dem Diplome und sonstigen glaubwürdigen Dokumenten über ihre ärztlichen und wundärztlichen Kenntnisse und Leistungen, über ihren ledigen Stand und ihre Moralität, so wie über die Kenntniß der krainischen oder einer derselben verwandten slavischen Sprache belegtes Gesuch bei der k. k. Wohlthätigkeits-Anstalten-Direktion in Laibach rechtzeitig einzubringen.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 11. September 1854.

3. 525 a (3) Nr. 6268.
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. September 1854 stattgehabten 259sten (75sten Ergänzungs-) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie 472 gezogen worden. Dieselbe enthält Obligationen der Stände von Böhmen und von Oesterreich unter der Enns, und zwar: die böhmisch-ständische Aerial-Obligation Nr. 164856, à 4%, mit einem Zwei- und Dreißigstel der Kapitalsumme; die n. ö. ständischen Aerial-Obligationen vom Rezesse 30. April 1767 à 4%, und zwar: Nr. 23684 mit einem Fünftel der Kapitalsumme; die Nrn. 32677 bis 33546, mit den ganzen Kapitalsbeträgen, und die n. ö. ständischen Aerial-Obligationen des Anlebens vom Jahre 1789 à 5%, Nr. 3 bis 726, worunter Nr. 696 mit der Hälfte der Kapitalsumme begriffen ist.

Das verloste Gesamt-Kapital beträgt 1,126,496 fl. 28 kr. Die Zinsen nach dem herabgesetzten Fuße 25 002 fl. 27 kr.

Dieses Ergebnis der Verlosung wird in Folge hohen Finanz-Ministerial-Erlasses vom 1. l. M., 3. 16306, mit dem Beifügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die erwähnten Obligationen nach den Bestimmungen des allerbh. Patentés vom 21. März 1818, gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Konventions-Münze verzinliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

k. k. Steuerdirektion Laibach am 7. September 1854.

St. 6268.

RAZGLAS.

O 259. (75. dopolnvnim) srečkovauju starjega deržavnega dolga 1. Septembra 1854 je bila seria 472 vzdignjena. Tajis'a zapopade obligacie stanov českih in zdoljeno - avstrijskih, in sicer: česko-stanovsko erarialno obligacio Nr. 164.856 a 4%, z dva in tridesetim delom celega kapitala; zd. avstr. stanovsko erarialno obligacio 30. Aprila 1767 po 4%, in sicer št. 23.684 s petim delom kapitala; št. 32 677 do 33546 s celimi kapitalnimi zneski, in zd. avstr. erarialno obligacio posojila leta 1789, št. 3 do 726, med kterimi je st. 696 s polovico kapitala sapopadena.

Izsrečkani skopni kapital znesi 1,126.496 gld. 28 kr., obresti po znižani meri pa znesejo 25002 gld. 27 kr.

To se da vsled razpisa visocega dnarstvenega ministerstva 1. l. m. št. 16,306, s tém prista kom na znanje, da se bodo omenjene obligacie po določbah n. v. patenta 21. Marca 1818 za nove po prvem obrestnim merilu v konvencijskim dnarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjevale.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 7. Septembra 1854.

3. 539. a (1) Nr. 5773.
K u n d m a c h u n g.

Im Bezirke der Postdirektion in Prag ist eine Postoffizialsstelle letzter Klasse, mit dem Jahresgehälte von 400 fl., gegen Leistung der Kaution im Betrage von 600 fl., und zwar zunächst mit der Dienstzuweisung zu dem Postamte in Prag, zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprach- und Manipulationskenntnisse, der bisher geleisteten Dienste, und über die mit gutem Erfolge bestandene Offizialsprüfung, längstens bis 15. September 1854 im vorgeschriebenen Dienstwege bei der Postdirektion einzubringen und auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Postbeamten oder Diener des genannten Bezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 7. September 1854.

Z. 531. a (2) Nr. 1078/1203.
A V V I S O.

Si porta a generale cognizione che per disposizione dell' I. R. Reggenza Circolare 19. Aprile ultimo passato, Nr. 2475, da quest' anno in poi il Mercato dei legnami che tenevasi in questa Città nella Domenica delle tempo: e autunali, avrà luogo invece il Sabbatho precedente a quella Domenica. Si avverte in oltre che l' Eccelso I. R. Ministero del Commercio con Dispaccio 13. Giugno a. c., Nr. 14072, ha concesso a questa Comune due Mercati annui di Animali, uno nel giorno di Mercoledì della Settimana di passione, e l' altro nel Lunedì susseguente alla Domenica delle temp. re Autunali.

Tati Mercati saranno tenuti con le prescritte discipline, ed offriranno ogni comodità possibile alli Commercianti per cui si ha la lusinga di vedere una numerosa concorrenza di persone a fruire delle utilità commerciali che promettono l'apertura dei Mercati.

Dal Municipio di Capodistria li 2. Settembre 1854.

Il Podestà:
Madonizza.

3. 537. a (2) Nr. 13835/III.
K u n d m a c h u n g.

Nachdem die am 7. September d. J. abgehaltene Versteigerung zur Verpachtung des Verzehrungssteuer-Bezuges vom Wein und Fleisch in den Steuerbezirken Capodistria, Pirano, Pisino, Albona, Rovigno, Parenzo, Dignano, Montona, Buje, Pinguente, Cherso, Lussinpiccolo und Bellia für das Verwaltungsjahr 1855 mit oder ohne Vorbehalt der stillschweigenden Erneuerung auf ein weiteres Jahr ohne den gewünschten Erfolg geblieben ist, wird am 30. September 1854 ein zweiter Versteigerungsversuch zur pachtweisen Hintangabe dieser Objekte abgehalten werden.

Die Fiskalpreise sind dieselben, welche in der am 16. August d. J., 3. 12507/III, verlautbarten, in das Amtsblatt des „Osserv. Triestino“

und der „Laibacher Zeitung“ eingeschalteten Kundmachung festgesetzt wurden; auch werden dieser zweiten Versteigerung dieselben Lizitationsbedingungen zur Grundlage dienen, welche mit der obigen Kundmachung zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden sind.

Schriftliche Offerte müssen bis zum 29. September d. J., 6 Uhr Nachmittags, bei der gefertigten Kameral-Bezirks-Verwaltung eingebracht werden.

Von der k. k. Kameral-Bezirks-Verwaltung.
Capodistria am 11. September 1854.

3. 508. a (2) Nr. 3851
E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Thurn unter Neuburg.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten der Vormünder der minderj. Johann Nep. Urbantschitsch, Besitzers des Gutes Thurn unter Neuburg, und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der für dieses Gut ermittelten Urbarial-, Zehent- und Vogteibezugsrechts-Entschädigungs-Kapitalien pr. 19.099 fl., 7416 fl. 50 kr., 8002 fl. 50 kr. und 332 fl. 20 kr., zusammen pr. 31.851 fl., mittelst Ediktausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarrecht auf das Gut Thurn unter Neuburg zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis letzten Oktober l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hiegericht's einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten und die allfälligen weiteren Entlastungs-Capitalien, nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge, eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weiteren, im §. 23 des Patentés vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 81, auf das Ausbleiben eines zur Tagsetzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, soweit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf die oberwähnten Entlastungs-Capitalien überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezogenen Patentés vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach am 29. August 1854.

3. 528. a (2) Nr. 5720.
K u n d m a c h u n g.

Am 23. September l. J. werden beim Postamte in Laibach einige außer Verwendung gekommene Wägen, dann Eisen-, Holz- und Lederabfälle und verschiedene andere Gegenstände im Wege einer öffentlichen Lizitation gegen gleich bare Bezahlung an den Meistbietenden veräußert werden, und zwar:

- 5 Mallemagen,
- 1 achtsitziger Personenwagen,
- 487 Pfund altes Kupfer,
- 144 Pfund altes Blech,
- 448 Pfund altes Feder Eisen,
- 820 1/2 Pfund Pausch Eisen,
- 3114 » Reifeisen,
- 304 » Lederabfälle,
- 207 1/2 » Tuchabfälle,
- 1578 » Holzabfälle,
- 200 Stück Drahtfedern aus Wagenpöhlern,
- 23 Stück Postkerböden,
- 1 Zentner alte Wachsteinwand,
- 3 Stück lederne Felleisen,
- 1 alter gepolsterter Sessel,

3 Stück alte Wagenlaternen,
1 Deichselstange,
1 beschlagener Wagstock zu einer Schalenwage,
13 starke Holzlisten,
46 Pfund Glasscherben.
Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß ge-
bracht wird.
Triest am 11. September 1854.

3. 530. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Bei der hiesigen k. k. Militärverpflegs- und Bettenmagazins-Verwaltung werden an den nachfolgenden Tagen mehrere öffentliche Behandlungen vorgenommen werden, und zwar für die Zeit vom 1. November 1854 bis Ende Oktober 1855: Am 23. September l. J. Vormittags um 10 Uhr:

a) Ueber die Reinigung und Ausbesserung der Bettforten, wobei auch mit dem Ersteher ein Protokoll über Zins für die Benützung des ärar. Trocknungsplatzes und für die Miethe des Waschkessels aufgenommen wird.
Am selben Tage Nachmittags um 3 Uhr:

b) Ueber die Cavaletten-Reparatur;

c) über die Abnahme der in Laibach und Neustadt sich ergebenden unbrauchbaren Betten- und Sacke-Hadern.
Am 25. September l. J. Vormittags um 10 Uhr:

d) Ueber den gedungenen Fuhrlohn für Verführung ärar. Naturalien, Materialien und Requisiten, dann Bettzeug und Cavaletten nach Neustadt und Adelsberg.
Am selben Tage Nachmittags um 3 Uhr:

e) Ueber die Verführung der Naturalien vom Verpflegsmagazine auf das Kastell in die Kasernen und nach Sello.
Am 27. September l. J. Vormittags um 10 Uhr:

f) Ueber den Mehl- und Mühlfuhrlohn;

g) über den Rauchfangkehrerlohn.

Differenzen für den Wasch- und Flicklohn müssen mit einer Kaution von 500 fl., jene für die Abnahme der Hadern mit 50 fl. versehen sein.
Die nähern Bedingnisse können in den Amtsstunden täglich in der diesseitigen Amtskanzlei eingesehen werden.

k. k. Militärverpflegs- und Bettenhaupt-Magazinsverwaltung.
Laibach am 13. September 1854.

3. 517. a (3) Nr. 441.

Lizitations- und Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge des städtischen Gemeinde-Beschlusses vom 26. August l. J., den 5. Oktober 1854 um 9 Uhr Vormittags im Rathhausgebäude die auf den Weinausschank auferlegten Gemeindezuschläge, dann Einhebung der Marktplatz- und Pflastergebühren für das Verwaltungsjahr 1854/55 im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Zugleich wird bemerkt, daß an diesfälligem Zuschlage für den im Verwaltungsjahr 1853/54 ausgeschänkten Wein 14.320 fl. Konv. Münze eingehoben wurde, und daß den Pachtnehmern gestattet wird, von jedem angezapften Eimer Wein 1 fl. Konv. Münze als Gebühr abzunehmen.

Die übrigen Lizitationsbedingnisse werden vor Beginn der Lizitation vorgelesen und können auch täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der diesstädtischen Kanzlei eingesehen werden.

Gegeben aus der Sitzung des Gemeinderathes der königl. Freistadt Warasdin am 26. August 1854.

Paul Kovač,
Bürgermeister.

Vékoslav Zadravac,
Ober-Notär.

3. 535. a (3)

Nr. 4579.

D i e n s t - K o n k u r s.

Der Dienst eines k. k. Försters auf der Studienfonds-Herrschaft Willstatt in Kärnten ist zu verleihen.

Mit diesem in der 12. Diätenklasse stehenden Dienstposten sind folgende Genüsse verbunden:

300 fl. jährlicher Gehalt, Naturalquartier,
10 Wiener Klafter harte Scheiter, der Genuß von Deputatgründen im Flächenmaße von 1 Joch,
1167 □ Klafter und 150 fl. jährliches Reisepauschale.

Die Erfordernisse für diesen Dienst sind: mit gutem Erfolge absolvirte forstwissenschaftliche Studien und im Falle der Kompetenz noch nicht in Staatsdiensten steht, die mit dem Erkenntniß als befähigt abgelegte Staatsprüfung für Forstwitthe, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzepts- und Rechnungsfache, und entsprechende Körperkonstitution.

Kompetenten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche binnen vier Wochen im Wege ihrer vorgesetzten Behörden hieher einzureichen, und in selben sich über jede obiger Erfordernisse, so wie über Alter, Familienstand, Studien und bisherige Dienstleistung durch Urkunden auszuweisen, und die Erklärung beizufügen, ob und in wie ferne sie mit Beamten des obigen Amtes oder der Direktion verwandt oder verschwägert seien.
Von der k. k. Berg- und Forst-Direktion.
Graz am 11. September 1854.

3. 1481. (1)

Nr. 4054.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Bernhard Grünbaum und dessen gleichfalls unbekanntem allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Josef Freiherr v. Dietrich, Eigenthümer der Herrschaft Neuhaus und Altgutenberg, auch Neumarkt genannt, die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung jeder Forderung aus dem Schuldscheine ddo. Wien 1. April 1816, intabulato 7. April 1819, pr. 4000 fl. eingebracht und um die richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 11. Dezember l. J. Vormittags um 10 Uhr bei diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten, Bernhard Grünbaum und seiner allfälligen Erben und Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Bertheidigung, und auf deren Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvocaten Dr. Matth. Kautschitsch als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichts-Ordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Dr. Matthäus Kautschitsch, ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Landesgericht Laibach am 9. September 1854.

3. 1390. (2)

Nr. 8225.

E d i k t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria verwitwete Smrekar, ehgattlich Smrekar'sche Universal-Erbin von Laibach, in den exekutiven Verkauf der, dem unbekannt wo befindlichen Anton Jeromen von Malavasi, zu dessen Vertretung unter Einem Herr Dr. Anton Rak als Kurator aufgestellt wurde, eigenthümlichen, an der, dem Johann Jeromen gehörigen, im Grundbuche der Filial- und Wallfahrtskirche U. L. J. in Großgallenberg vorkommenden Ganzhabe intabulirten Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 11. März 1850 pr. 324 fl. 48 kr. gewilliget worden, und werden zu diesem Ende die 3 Feilbietungstermine auf den 6. Oktober, auf den 6. November und auf den 6. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß bei der 1. und 2. Feilbietung kein Anbot unter dem Ausrukspreise pr. 324 fl. 48 kr. angenommen, bei der 3. Feilbietung aber die Forderung um jeden Preis hintangegeben werden wird.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, so wie die Lizitationsbedingnisse können hieramts zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. Juli 1854.

3. 1383. (3)

Nr. 4004.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Barthol von Oberlaibach, wider Johann Kunz von Stein, wegen schuldigen 48 fl. 27 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Freudenthal sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 1737 fl. 20 kr. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 20. September, den 21. Oktober und den 21. November l. J., Früh von 9 bis 12 Uhr hieramts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten Feilbietung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingnisse, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 12. Juni 1854.

3. 1452. (3)

Nr. 2411.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit kund gemacht:

Es werden zur Vornahme der, mit Bescheide vom 4. Mai 1852, Zahl 2306, bewilligten und kundgemachten, sohin aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Josef Majdizh von Topolz gehörigen, im Grundbuche der Kirchengült St. Helena zu Prem sub Urb. Nr. 33 vorkommenden, gerichtlich auf 1664 fl. 40 kr. bewertheten $\frac{3}{4}$ Hube, die neuerlichen Tagsfahrten auf den 22. Juli, den 23. August und den 23. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco der Realität mit dem vorigen Beisatze, daß nämlich die Realität bei den zwei ersten Feilbietungen nur wenigstens um den Schätzwert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird, angeordnet.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Feistritz am 5. Mai 1854.

Nr. 5691.

Bei den zwei ersten Feilbietungen ist kein Kauf-lustiger erschienen, deshalb es bei der dritten und letzten Feilbietung sein Verbleiben erhält.
k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24. August 1854.

3. 1418. (3)

Nr. 3993.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Hrn. Matthäus Groschel aus Dobrajhova und der Mina Erschen aus Sairach, Vormünder der Stefan Erschen'schen Pupillen, in die exekutive öffentliche Feilbietung der, dem Georg Podobnig gehörigen Realität Urb. Fol. 279 in Nasellu, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe pr. 1472 fl. so wie der demselben gehörigen Fahrnisse, im Schätzwertthe pr. 10 fl. 50 kr., wegen den obigen Pupillen schuldigen 106 fl. und 35 fl. 39 $\frac{1}{4}$ kr. sammt Nebenverbindlichkeit, gewilliget, und hiezu drei Tagsatzungen, nämlich auf den 27. September, auf den 28. Oktober und den 29. November 1854, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität angeordnet worden.

Hiezu werden Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen, daß die Realität so wie die Fahrnisse nur bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzwertthe hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Idria am 9. August 1854.

3. 1434. (3)

Nr. 6970.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe die zur Vornahme der, in der Exekutionsache des Blas Knes von Laibach, gegen Bartholomäus Sirman von Strufeldorf mit dem Bescheide vom 20. Februar 1854, Nr. 1793, bewilligten Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im vor-maligen Grundbuche der Herrschaft Raditscheg sub Urb. Nr. 260/254, Keltf. Nr. 468 vorkommenden, im Protokolle vom 3. Dezember v. J., Nr. 10915, auf 591 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 130 fl. c. s. c., auf den 24. Juli, 24. August und 24. September d. J. angeordneten Tagsatzungen auf den 23. Oktober, 23. November und 23. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Wohnorte des Exekuten mit dem Anhang des Bewilligungsbescheides übertragen.

Laas am 23. Juli 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:

Koschier.